

Des Abtes Spruch

(Melodie: O wonnevolle Jugendzeit)

1. Zu Gottesau im Kloster sass
der Abt in trübem Schweigen.
Da fuhr er auf: „Was soll mir das!
Schafft Zimbeln mir und Geigen!
Die Traurigkeit ist hier daheim,
Ihr sitzt herum und siedet Leim
[: Wir wollen es beschliessen,
das Bier (den Wein) hinab zu giessen. :]

2. Mönch Wunibald von Stupferich
Rief grob und ungeschlachtet:
„Ich sag es frei, der ist ein Viech,
Der solchen Ruf verachtet.“
Er klopft an jede Zellentür
Und rief: „Ihr Brüder kommt herfür!
[: Wir wollen es beschliessen,
das Bier hinab zu giessen. :]

3. Im Refektorium stand der Tisch
Besetzt mit vollen Bechern
Der wandelte gar zauberisch
Die Mönchlein um in Zecher.
Ja, selbst den Pförtner Ehrenfest
Holt man heraus aus seinem Nest.
[: Auch er muss sich entschliessen,
das Bier hinab zu giessen. :]

4. Sie tranken früh um fünfe noch
Da sagte mit Bedeuten
Der Glöckner Lutz von Blankenloch:
„Ich muss zur Frühmess' läuten.
Ich sag' euch nicht mehr ‚Gute Nacht‘,
Die Sonne hinterm Turmberg lacht,
[: Ich glaub', wir müssen schliessen,
das Bier hinab zu giessen. :]

5. So hat der Abt von Gottesau
Die Traurigkeit gebrochen.
Die Mönche merkten sich genau
Das Wort, das er gesprochen.
Und wenn die Vesper war zu End,
Dann klang es leise im Konvent:
[: Wir wollen es beschliessen,
das Bier hinab zu giessen. :]

6. Der Müller von des Abtes Mühl'
Vernahm die neue Regel.
Ihn fasst' ein mächtig Hochgefühl,
zog aus mit Kind und Kegel,
Er baut ein Wirtshaus nebenbei,
Darin erklang bald ein Geschrei:
[: Wir wollen es beschliessen,
das Bier hinab zu giessen. :]

7. Vor Kurzem hat ein Aktenfund
Mir solche Mär berichtet.
Ich tu' euch ihren Inhalt kund,
Hab' nichts hinzugedichtet.
Nur die Moral sei kundgetan:
Was lernt daraus ein kluger Mann?
[: Wir wollen es beschliessen,
das Bier hinab zu giessen. :]